

Sweet Chocolate

Eine süße Leidenschaft

Von Shiru-sama

Ein Bonbon mit Folgen

Es war nun soweit. Joey machte sich an die Aufgabe, die er schon vor Monaten von Seto bekam. Er kannte sich ja nun gut genug aus im Anwesen, die Fenster der unteren Etage waren schnell fertig, wenn auch mit leichten Startschwierigkeiten:

Er fand erst nicht den richtigen Fensterreiniger, dann ließ er ständig den Lappen fallen und zu guter letzt stieß er den Eimer um und löste eine mittlere, für Joey eher totale, Katerstrophe aus. und machte ihm nur noch mehr Arbeit.

Im ersten stock arbeitete er sich dann auch Raum für Raum durch. Das letzte Zimmer war Setos Arbeitszimmer mit dem Wintergarten, das war wohl so was wie der Endgegner des Hausputzes.

Wissend das Seto darin lauerte ging er rein. "Das hier ist das letzte Zimmer. Soll ich jetzt oder später?, fragte er und ging auf den Brünetten zu. "Nein, nein, mach ruhig", meinte und schaute nicht von seinem Monitor auf, schließlich hatte er viel nach zu holen. Innerlich grinste er so breit, dass es einmal um die Erde passen würde. Joey fing gleich an sich um die Fenster zu kümmern und da er mittlerweile schon Übung hatte war er damit recht schnell fertig. Setos Grinsen wurde immer breiter. Schon die ganze Zeit plante er Joey nun endlich einen Kuss zu stehlen. Und zu seinem Plan gehörte eine keine Schale, die mit Kirschbonbons gefüllt war. Immer wieder grabbelte er darin rum, machte knisternde Geräusche mit dem Bonbonpapier und lies ein Bonbon nach dem anderen geräuschvoll im Mund wandern, dass Joey auch ja drauf aufmerksam würde.

Sein Plan ging voll auf, immer wieder schaute der Blonde zu ihm und der Duft seiner Liebessorte stieg ihm in die Nase. Es dauerte nicht lange und da schnappte er sich eins und aß es mit vollem Hochgenuss. Klar wusste er, das er einen Fehler beging, da er seine Schwäche und Empfindsamkeit kannte. Aber er konnte nicht anders. Wieder und wieder schnappte er sich eine der süßen Köstlichkeiten und der Drang zu Seto zu gehen, ihn zu sich zu drehen, sich auf seinen Schoß zu setzen und ihn leidenschaftlich zu Küssen, wurde immer größer. Grade als er es tun wollte, war er mit den Fenstern fertig und flüchtete in den Wintergarten. Seto grinste ihm nach und beobachtete ihn, nach einer Weile erhob er sich und folgte Joey. Bewaffnet mit einem Bonbon ging er in den Garten, schloss hinter sich leise die Tür ab und ging zu dem Blondem. Hinter ihm wickelte er demonstrativ das Bonbon auf. Joey zuckte zusammen als er hörte wie Seto es in den Mund steckte. "Mal sehn wie lange er durchhält", dachte Seto und lutschte es weiter. Joey lugte immer wieder zu dem Brünetten, welchen ein ziemlich verführerisches Bild abgab, wie er da so stand. Seto beschloss zu zu schlagen und

näherte sich seinem Objekt der Begierde. er stand ganz dicht hinter ihm und drückte sich leicht an ihn. Dann führte er eine Hand zu Joeys, umfasste mit ihm den Schwamm und begann mit ihm das Fenster zu wischen. "Seto...", dachte der Blonde und drehte sich leicht zu ihm. "Du hast da was vergessen", flüsterte er sanft. "hmmhm...", Joey nickte, doch eigentlich hörte er Seto gar nicht zu, sondern schaute nur auf seine Lippen. Diese Lippen auf den ein leises Lächeln ruhte, sie waren so reizend und anziehend und so... verführerisch und der Duft des Bonbons umspielte seine Nase.

Ob es nun der Zucker der Bonbon war oder Joey aufkommendes Verlangen, war egal, aber er musste diese Lippen berühren. Er kam immer näher und näher, öffnete den Mund einen Spalt und atmete heiß gegen Setos Lippen. Dieser fühlte diese lustvolle Hitze und erwiderte sie. Er ließ den Arm sinken, schloss die Augen und wartete das Joey den nächsten Schritt tat. Dieser erstarrte leicht und beide verharrten in dieser Position für einige Sekunden. "Se... to...", flüsterte der Blonde. Plötzlich kam er wieder zu Sinnen und löste sich, innerlich in totaler Panik. Seto ballte eine Faust. "Verdammt!", dachte er. Joey ging zur Tür und versuchte verzweifelt sie zu öffnen, "ähm... Seto ich... ich bin jetzt fertig." "Ach...", der brünette trat wieder näher an Joey und dachte: "Verdammt, ich will einen Kuss!" Es war doch wirklich unfair. Erst träumte er Nacht für Nacht so intensiv von ihm das er kam, dann war Joey wie besessen vom Strichen, dann lag er im Wachkoma und zu guter letzt, war er auch noch ein 6jähriger, der ihn immer wieder unbewusst erregte. Doch jetzt, jetzt war DIE Gelegenheit, aber Seto konnte und wollte nicht, wenn Joey nicht mitspielte. Joey drückte sich an die Glastür und starrte wieder auf Setos Lippen. "Warte, ich mach auf...", meinte er aufgebend, kam noch näher und führte eine Hand zum Schlüsselloch.

Grade wollte er den Schlüssel drehen als er ein heißes "Nein... lass abgeschlossen" an seinen Lippen fühlte und wie seine Hand vom Schlüssel weggezogen wurde. Er blickte in zwei schokobraune Augen, welche ihren Blick von den Lippen in die blauen Augen wandern ließen und sich dann gänzlich schlossen. Auch Seto schloss die Augen und fühlte nur noch, wie sich zwei Arme um ihn schlossen und sie ihn an Joey drückten. "Küss mich... Joey", flüsterte er fast schon flehend, schlang die Arme um ihn und spürte wie sich ihre Lippen berührten. Ruckartig ließen beide von einander ab und sahen sich an. keiner konnte es nun noch unterdrücken, das Verlangen. Seto nahm Joey an den Hüften, hob ihn hoch, schlang die arme um ihn und drückte ihn sachte gegen die Tür, während Joey die Beine um Setos Oberkörper und die arme um seinen Hals schlang. Dann schauten beide sich noch für den Bruchteil einer Sekunde an und verfielen in einen leidenschaftlichen Kuss. Mehrere Minuten lang umspielten sie die Zunge des anderen, reizten und ärgerten sich, kämpften um die Oberhand und ließen das Bonbon hin und her wandern. Immer mehr Lust und Erregung floss in den Kuss. Langsam lies der brünette seine Hand zu Joeys Hintern wandern. "Nicht Seto... nicht hier... nicht jetzt", flüsterte der Blonde. Seto nickte und ließ ihn runter, doch loslassen wollte keiner.

"Ich liebe dich, Joey Wheeler", flüsterte Seto doch ohne antwort zu bekommen. Nach einer weile lösten sich beide schweren Herzens von einander und verließen den Wintergarten. Joey war knallrot angelaufen und verließ das Arbeitszimmer sofort. Seto war wie benebelt. er strich sich über die Lippen, zwar ahnte er das es gut sein würde, aber so wahnsinnig gut?

Einen Kuss, süßer als alles andere. Egal ob es das Bonbon war oder Setos kleine, süße Schokolade mit den wundervollen Augen, er wollte mehr.

Ein leises Lächeln schlich sich auf seine Lippen und ließen nur erahnen, welch hinterhältiger Plan sich in ihm zusammenbraute.

